

## **Haushaltsrede 2010**

in der Stadtratssitzung am 08.12.2010

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ein ereignisreiches, und immer noch von der Krise geprägtes Jahr neigt sich dem Ende. Vor ca. 2 Jahren sind wir alle bildlich gesehen in einen Tunnel mit Namen „Finanz- und Wirtschaftskrise“ eingefahren und keiner von uns konnte sagen, wie lange die Fahrt in diesem Tunnel andauert und was uns am Ende des Tunnels erwartet.

Jeder von uns war urplötzlich damit beschäftigt, darüber nachzudenken, was das für Auswirkungen für die gesamte Wirtschaft und für einem selbst hat.

Jeder bangte plötzlich um seinen Arbeitsplatz und machte sich Gedanken um sein Erspartes.

Jeder von uns persönlich und alle Kommunen haben versucht das Beste daraus zu machen, und über eine gewisse Zeit wurden Investitionsstopps ausgesprochen oder Verschiebungen in die Zukunft vorgenommen. Das haben auch wir bei unseren Haushaltsberatungen für den Vermögenshaushalt getan. Denn die Krise hat auch den Haushalt der Stadt Lohr aufs äußerste belastet.

Jetzt müssen wir investieren und für den Aufschwung sorgen. So heißt die Parole. Nicht Handeln wäre die schlechteste Antwort.

Nicht Handeln bedeutet Stillstand und Stillstand bedeutet Rückstand.

Kommunen, die heute keine Rücklagen vorweisen können, stehen zukünftig vor einem Investitions-Disaster, denn zusätzlich zur Krise wurde auch noch der Gürtel bei den Fördertöpfen enger geschnallt.

Die aufgelegten Konjunkturpakete der Regierung waren ein kleiner Anfang. Für uns Lohrer aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, weil unsere aktuelle, noch gute Finanzsituation uns oft von Förderungen ausgeschlossen hat.

Nun fragt man sich: Wann haben wir das Ende des Tunnels erreicht? und wie lange reichen unsere Rücklagen noch? und bis wann zieht der Markt wieder so an, dass die Steuereinnahmen wieder den Stand wie vor der Krise erreichen.

Genau in dieser Zwickmühle stehen wir als Kommunalpolitiker, wenn wir die Zukunft der Stadt Lohr gestalten wollen.

Wenn man den Wirtschaftsweisen und der Regierung glaubt, so haben wir die Talsohle durchlaufen, denn die momentan guten Zahlen (Auftragseingänge und Umsätze) spiegeln seit Monaten eine V-Kurve wieder, d.h. so steil wie es nach unten gegangen ist, geht es jetzt wieder nach oben.

Und das sollte auch das Startsignal für uns hier in Lohr sein, d.h. wir müssen jetzt für Lohr die Weichen in die richtige Richtung stellen und die Gelder kontrolliert und zukunftsweisend einsetzen.

Wir müssen und wir werden uns aber bei jedem Projekt die folgenden Fragen stellen:

- Sollten wir uns das leisten bzw. müssen wir uns das leisten? und
- können wir uns die daraus entstehenden Folgekosten zukünftig noch leisten?

Diese Abwägung der Fragen wird eine Hauptaufgabe des Stadtrates in den nächsten Jahren sein.

Um in der Zukunft was zu erreichen, müssen wir mit einem gesunden Menschenverstand nach vorne schauen und die Vergangenheit auch mal ruhen lassen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das jährliche Aufstellen des Haushaltsplans gilt traditionell als die wichtigste Aufgabe des Stadtrates.

Der Finanzausschuss hat gemeinsam mit der Kämmerei ein solides Zahlenwerk erstellt und wir haben mögliche Projekte aufgelistet und zeitlich einsortiert, d.h. es mussten auch Investitionen in die nahe Zukunft verschoben werden.

Der Kämmerer hat uns heute die aktuelle finanzielle Situation der Stadt Lohr ausführlich erläutert und uns die zukünftigen Risiken aufgezeigt.

Durch den vorsichtigen und ehr konservativen Umgang mit den Haushaltsmitteln, die er uns unmissverständlich und authentisch vermittelt, wird es uns trotzdem möglich sein, das eine oder andere Projekt zu schultern, ohne den Schuldenstand von heute **82 € pro Kopf (EW 15863)** erhöhen zu müssen.

Die langfristige, gute Finanzpolitik trägt zur heutigen stabilen Lage der Stadt Lohr bei. Wir werden in 2011 die verbleibenden **1,1 Mio€** Schulden tilgen, sodass die Stadt Lohr ab Ende 2011 schuldenfrei ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch einmal auf die „**Stadtwerke**“ eingehen.

Die Stadtwerke setzen sich aus den Betriebszweigen Wasserversorgung, ÖPNV, Parkeinrichtungen, Beteiligung an der Energie und Abwasserbeseitigung zusammen. Neu hinzugekommen ist der Betriebszweig „Nahwärmeversorgung“.

Ohne den Erträgen aus den **Gewinnbeteiligungen** hätten wir ein jährliches Defizit von **ca. 1,2Mio€** zu schultern, denn Wasserversorgung (-900T€), ÖPNV (-220T€) und Parkeinrichtungen (-92T€) verursachen diese **Unterdeckung**.

Wie gesagt, diese Gewinnbeteiligung gleicht bis dato unser jährliches Defizit bei den Stadtwerken aus. Deshalb sollte man an dieser Stellschraube nicht herumdrehen, denn die Auswirkungen liegen auf der Hand und sollten uns allen bewusst sein.

Die Verbindlichkeiten **der Stadtwerke** belaufen sich auf **ca. 20,5 Mio€**.  
Dagegen steht ein Anlagenvermögen von 56,5Mio€.  
Wir werden in 2011 **Investitionen von ca. 6,2 Mio€** tätigen, die sich langfristig für unser Loehr positiv auswirken.

Neue Projekte werden sein:

*Nahwärmeversorgung/Kesselanlage Krankenhaus mit Versorgungsleitung (1,66Mio€), Neubau eines Verwaltungs- und Betriebsgebäudes (1,75Mio€), Beginn mit Kläranlage in Ruppertshütten (ins. 1,5Mio€) usw.*

Das Streitthema „**Wasserschutzgebiet**“ könnte eventuell mittelfristig durch den Erwerb der Brunnengalerie Rodenbach Nord gelöst werden.  
Die notwendigen Verhandlungen sollen in 2011 dazu geführt werden.

Um langfristig von den Schulden herunter zu kommen, müssen wir uns im Stadtrat mit der unangenehmen Situation der Gebührenerhöhung auseinandersetzen.

Denn wenn man ehrlich ist, bewegen wir uns in einer Teufelsspirale, d.h.

a. wir sollen von unserem höchstem Gut „dem Wasser“ weniger verbrauchen,

Ergebnis: Defizit der Stadtwerke wird höher und der Wasserpreis wird steigen

b. Energieversorgung soll Gas-/Strompreis senken

Ergebnis: Gewinnbeteiligung wird weniger

c. wir sollen der Umwelt zu liebe mehr Bus fahren

Ergebnis: Defizit bei Betriebszweig Parkeinrichtungen geht runter und wir müssten Neuinvestitionen für Busse und Personal tätigen, damit die heute nicht angefahrenen Ortsteile auch mit eingebunden werden.

d. Erhöhen wir die Parkgebühren bzw. Fahrpreise im Bus

Ergebnis: Weniger Einnahmen bei ÖPNV und Parken

Wenn wir alle ehrlich sind, dann müssen wir zugeben, dass unsere Preise im Vergleich zu Nachbarkommunen seit Jahren sehr günstig sind.

Außerdem hat der Stadtrat bis zum heutigen Tag auf Ergänzungsbeiträgen /Einmalzahlungen verzichtet.

Dennoch muss über eine ausgewogene Mischkalkulation aus Gebühren und Beiträgen erneut nachgedacht werden.

Es muss eine Konzentration auf Anlagenerhalt stattfinden und die Versorgungssicherheit muss weiter verbessert werden.

Und vor allem müssen wir unser gutes Wasser für uns hier in Loehr sichern.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Generell kann man doch sagen, dass Investitionen nur mit Rücklagen, Kapitalaufnahmen oder durch Gebühren bzw. Beiträgen realisiert werden können.

Deshalb möchte ich nun auf unsere **Rücklagen** bei der Stadt Loehr kommen.

Hr. Richter, machte uns auch deutlich, dass unsere angelegten Rücklagen bei den heimischen Banken weiterhin sicher angelegt sind.

Die Stadt Lohr ist in den letzten Jahren in der glücklichen Lage gewesen, dass man durch außerplanmäßige Gewerbesteuereinnahmen ein Rücklagenpolster aufbauen konnte.

Wir können froh sein, dass wir heute noch solch ein Rücklagenpolster von ca. 21 Mio€ (voraussichtlicher Stand: 31.12.10) aufgebaut haben und dass finanzkräftige Unternehmen hier in Lohr angesiedelt sind.

*Meine sehr verehrten Damen und Herren,*

Wir müssen in 2011 ca. 15,9 Mio€ aus den Rücklagen entnehmen, um Vermögens- und Verwaltungshaushalt ausgleichen zu können. (VwH: -2,3Mio€; VmH: -13,6Mio€).

Hier inbegriffen sind 7,4Mio€ für Kreisumlage und 1,1 Mio€ für Gewerbesteuerumlage, d.h. zusammen 8,5 Mio € sind weg von Lohr.

Man darf aber auch eines nicht vergessen, dass wir in 2011  
ca. 750T€ für Grundschulen,  
ca. 500T€ für Sing-/Musikschule, VHS und Bücherei  
ca. 780T€ für Kindergärten (Seeweg, Sendelbach, Rodenbach, Steinbach)  
ca. 200T€ für Feuerwehrbetrieb  
ca. 100T€ für Spessartfestwoche, Spessartsommer und Spessartwinter  
ca. 50T€ fürs Schulmuseum ausgeben

Besonders möchte ich die „Freiwilligen Leistungen“ in Höhe von über 500T€ der Stadt Lohr hervorheben:

426T€ für außerschulischen Sport (Spessarttor, Nägelsee, Sendelbach, Weisenauturnh.)  
78T€ JUZE und Ferienspaß,  
15T€ Musikkapellen, Gesangsvereine  
98T€ direkte Förderung der Sportvereine usw.

Das heißt, wir können uns nur gut durchdachte und finanzierbare Investitionen leisten.

Deshalb war es uns wichtig, dass wir das Projekt „Stadtentwicklung“ begonnen haben.

Wir machen uns Gedanken über die räumliche, historische und strukturelle Gesamtentwicklung der Stadt Lohr.

Zwei Haupthandlungsfelder haben wir uns hierbei auf die Agenda geschrieben:

**a. Lohr das starke Mittelzentrum auch noch in 2030 und**

**b. Leben und Wohnen in Lohr**

Die Bevölkerung und wirtschaftliche Gesichtspunkte stehen dabei im Mittelpunkt. Unsere Stadt soll attraktiver werden um somit die Lebensqualität zu heben und um langfristig die Einwohnerzahl zu halten bzw. zu erhöhen.

Die Bevölkerung wird über einen **Beirat** in diesem Prozess mit eingebunden. Der Beirat wird einen Querschnitt der Bevölkerung widerspiegeln, d.h. aus „Industrie und Medizin“, „Handel und Gewerbe“, „Behörden, Schulen, Kirchen“, „Vereine: Sport/Freizeit“, „Kunst und Kultur“ und engagierten Mitbürgern.

Es wurde gemeinsam ein Strategiepapier erarbeitet, die jeweiligen Projekte priorisiert, dem Stadtrat vorgestellt und in der Presse veröffentlicht. Nun bedarf es auch keiner Nebenschauplätze mehr um die Zeitung zu füllen, denn die Fakten sind nun bekannt und das Rad ist schon lange erfunden.

Wir müssen nun einen Projektplan erarbeiten um uns zeitliche Ziele zu setzen und die Bevölkerung regelmäßig über den aktuellen Stand informieren.

In diesem Zusammenhang kommt man natürlich auf das **Thema „Stadthalle“** und „Gärtnerstraßenturnhalle = **Kulturspeicher oder Kulturnhalle**“ zu sprechen. Alle guten Dinge sind drei, so heißt ein Sprichwort.

Den dritten Anlauf zum Thema Stadthalle haben wir mit einer Befragung der 5 genannten Nutzergruppen, einer Stadtratssitzung am 13.10. und einer Stadtratssitzung zum Thema „Vergaberecht“ am 21.10.10 gestartet.

Wir haben auch folgende Vorgehensweise festgelegt bzw. Hausaufgaben definiert:

1. Erarbeitung eines umfangreichen Lastenheftes für die Stadthalle/Kulturnhalle
2. Gründung eines Beirates mit Sprecher
3. Erstellung eines Projektplanes für die weitere Vorgehensweise
4. Durchführung einer denkmalpflegerischen Voruntersuchung für Gärtnerhalle.
5. Darlegung der möglichen Veranstaltungen in der Gärtnerturnhalle
6. Vorstellung des Lastenheftes und Darlegung der Vor-/Nachteile des Standortes Jahnstraße und Aloysianums in einer Bürgerversammlung im Januar 2011.

Der Standortdiskussion stellen wir uns, weil im Bürgerentscheid von 2009 der Passus „...und die Standortfrage noch einmal zu überprüfen“ vor kam.

Wenn man die Vor- und Nachteile der beiden Standorte gegenüberstellt, wird man ziemlich schnell erkennen, dass unserer Meinung nach die Vorteile des Geländes an der Jahnstraße überwiegen.

Außerdem haben die treibenden Kräfte der Bürgerinitiative auch schon die Jahnstraße als zukünftigen Standort in diversen Veranstaltungen befürwortet, so wie es Professor Ganzer vor dem Bürgerentscheid auch schon getan hat. Eine Kostenobergrenze soll festgelegt werden und wir wollen neue Planer einschalten. Somit werden dann alle Forderungen aus dem Bürgerentscheid erfüllt.

Aber eines muss uns bewusst sein:

Die Summe der Einzelinteressen ist nicht das Gesamtinteresse der Stadt Lohr und das Entscheidungsgremium ist und bleibt der Stadtrat.

Wir müssen gemeinsam eine Vertrauensbasis aufbauen und uns gegenseitig respektieren, damit wir die Projekte in Lohr voranbringen können. Kooperation statt Konfrontation ist angesagt.

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,**

Weil wir gerade beim Thema Projekte sind, möchte ich einmal auf den öfters in der Zeitung gelesenen Vorwurf es gäbe „**Stillstand in Lohr**“ eingehen.

Dazu einige Projekte der vergangen 2 Jahre:

Hochwasserschutzmanahme Wohrde, Radweg zu Werk II, Kindergarten Seeweg, Bürgermeister-Kesslerplatz, Schafersgarten, Kreisel in der Jahnstraße, Ausbau Steinfelderstrae, Kreisel vor Frauenkloster, ZOB, Hackschnitzelheizanlage, Kauf von Gebäuden am Kirchplatz, Kauf des Postareals, Schinzleranwesen wird abgerissen, Schule in Wombach mit Turnhalle wird gebaut, Lösung fürs Taubenheim geschaffen, Vorbereitung Holzlagerflache in Sendelbach und die neue Rollatorstrecke durch die Stadt usw.

Und wenn man sich die Investitionsliste 2011 anschaut, kommen folgende Projekte dazu: Hier möchte ich nur einige nennen.

1. Umbau Eingangsbereich Neues Rathaus (Eingangstüren, behindertengerechter Aufgang/Rampe)	58.500€
2. Umgestaltung Sitzungssaal (Akustik und Beamer)	20.000€
3. Feuerwehr: Neuer Einsatzleitwagen	150.000€
<b>4. Grundschule Wombach mit Turnhalle</b>	<b>5.047.000€</b>
5. Restaurierung Friedhofskreuz Kirchplatz	15.000€
6. Sanierung Stadtmauer Teil 1	100.000€
7. Kirche Wombach: Fußboden und Glockenantrieb	82.500€
<b>8. Umbau Kindergarten Steinbach:</b>	<b>1.050.000€</b>
<b>9. Umbau Feuerwehrhaus Steinbach:</b>	<b>125.285€</b>
<b>10. Kleinschwimmhalle Nagelsee:</b>	<b>3.700.000€</b>
Beginn: Pfingsten 2011 und Ende Sept. 2012	
<b>11. Sanierung Leichenhaus in Lohr</b>	<b>410.000€</b>
12. <b>Stadthalle:</b> Planungskosten (2011: 250T€) + 2012: 2Mio€	250.000€
2011: Wettbewerb	
2012: Planung	
2013: Frühestes Spatenstich in 2013	
14. Weisenau (Kleinschwimmhalle herrichten)	47.500€
15. Friedhof Rodenbach	305.000€
16. Ausbau Breitband DSL	100.000€
<b>17. Neue Mainbrücke Sanierung (2011+2012)</b>	<b>2.435.000€</b>
<b>18. Umbau Jahnstraße (2011+2012)</b>	<b>1.100.000€</b>
19. Parkplatz Sendelbach Mainlande	50.000€usw.

Sie sehen, wir haben einen roten Faden, an dem wir gemeinsam ziehen (wenn es geht natürlich in die gleiche Richtung) und mit dem wir die Stadt Lohr in den nächsten Jahren weiter entwickeln können. Von einem Stillstand kann man wohl wirklich nicht sprechen.

Wir sind auf dem besten Weg, aber alles hat seinen Preis und wird unseren Haushalt bzw. unsere Rücklagen belasten.

Trotz allen aufgezählten Projekten, haben wir Ende 2011 noch ca. **10,5Mio€** Rücklagen für weitere Projekte wie Stadthalle und Gartnerstraenturnhalle zur Verfügung.

Die Ausrichtung eines **Tourismuskonzeptes** unserer Stadt muss Bestandteil einer überregionalen und globalen Sichtweise sein.

Dazu gehört auch die richtige und aktive Vermarktung.

Auch die interkommunale Zusammenarbeit ist für uns hierfür maßgeblich und wichtig.

Nur wenn wir die Vorteile und Alleinstellungsmerkmale unserer Stadt und der Region richtig und auch weltweit vermarkten und unser Angebot ausbauen, werden wir noch mehr Besucher für Lohr begeistern und vielleicht auch zukünftig einen Tag länger hier halten können.

Dazu gehört aber auch die richtige **Anbindung von Lohr** an das überörtliche Bundestraßen- und Autobahnnetz. Die B26n ist eine Möglichkeit aber zeitlich sehr weit weg. Ortsumgehungen Richtung Marktheidenfeld bei Neustadt und Hafenlohr und der Aufstieg bei Marktheidenfeld zur A3 wären schon eine erhebliche Verbesserung für den Standort Lohr.

Wir müssen heute schon interkommunal daran arbeiten, dass die Ortsumgehungen in den nächsten 10 Jahren Realität werden.

Lassen Sie mich noch das Thema „demografische Entwicklung“ ansprechen.

Die **demografische Entwicklung** der Bevölkerung hat sich leider zu Ungunsten der jüngeren Generation verschoben.

Im Klartext gesprochen: Es gibt weniger Kinder und das Durchschnittsalter unserer Bevölkerung steigt.

Es ist wohl wissentlich von diesem Gremium abzuwägen, wie die weitere Erhaltung von städtischen, schulischen und vorschulischen Einrichtungen zu erfolgen hat.

Wir müssen bei diesem Thema offen, realistisch und ehrlich zu uns sein d.h. wenn sich die Geburtenraten nicht drastisch ändern, werden wir um die eine oder andere Umstrukturierung, Zusammenlegung bzw. Schließung nicht herumkommen.

Auch auf die steigende Anzahl der Senioren muss die Stadt Lohr vorsorglich reagieren und erforderliche Einrichtungen schaffen und den Bau von Gebäuden, in denen betreutes Wohnen und eine finanziell gesicherte Altersversorgung möglich ist, fördern. Wir sind der Meinung, wer sein Leben lang hier in Lohr gearbeitet hat, solle auch die Möglichkeit haben, hier seinen Lebensabend glücklich zu verbringen.

Ich könnte noch viele Themen hier ansprechen und ausführlich erörtern, aber es ist genug des Guten.

Uns ist bewusst, dass die vielen angesprochenen Probleme und Projekte nicht über Nacht gelöst und realisiert werden können.

All diese Themen zeigen uns auf, dass wir mit den gegebenen Mitteln sparsam haushalten müssen.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir bei allen unseren Entscheidungen die Vor- und Nachteile abwägen und die Folgekosten rechtzeitig mitbetrachten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir haben auch in diesem Jahr wieder gemeinsam viel erreicht und viel bewegt. Dies gelingt aber nur, durch eine in der Regel gute Zusammenarbeit über die Fraktionen hinweg und einer engen Verbindung mit der Stadtverwaltung.

Lassen Sie mich den Dank mit einem Wünschen ergänzen.

Lassen Sie uns künftig weniger emotionale, dafür mehr sachliche und zielorientierte Themenpolitik betreiben.

Wir gehen mit Zuversicht an die Aufgaben für die nächsten Jahre heran. Einige Weichen werden heute mit diesem Haushalt hierfür gestellt.

Aus diesem Grund wird die CSU-Fraktion dem gesamten Haushalt 2011 zustimmen.  
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen  
**Schneider Matthias**